

Die Violett-Ständelwurz – *Epipactis purpurata*

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at
<http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at>



***Epipactis purpurata*, 30. 7. 2020, 1130 Wien**

Bei der Violett-Ständelwurz, *Epipactis purpurata*, handelt es sich um einen prächtigen Vertreter der heimischen *Epipactis*-arten. Die Art fällt vor allem im blühenden Zustand durch ihre Größe und manchmal auch durch ihre Farbgebung auf und ist häufig in Kleingruppen anzutreffen. In passenden Habitaten kann diese Orchidee auch manchmal auf

relativ kleiner Fläche in größerer Anzahl angetroffen werden.

Die Erstbeschreibung der Gattung *Epipactis* erfolgte 1757 durch den Göttinger Botaniker Johann Gottfried Zinn in dessen *Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis*, zu finden auf Seite 85. Dieses Werk ist inzwischen auch im Internet als Free-PDF auffindbar.

James Edward Smith beschrieb dann die Art *Epipactis purpurata* im Jahr 1828. J.E. Smith (1759–1828) war ein britischer Botaniker. Er war Begründer der Linnean Society of London. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Sm.“ J.E. Smith war der Verfasser des 5-teiligen Werkes „*The English Flora*“. Der letzte Teil dieser Arbeit ist damals aber bereits posthum erschienen.

Der lateinische Artname bezieht sich auf die violette Färbung von Teilen der Pflanze.

In der *World Checklist of Selected Plant Families (WCSP)* von Kew Gardens (Aufruf am 11.01.2023) wird der Name *Epipactis purpurata* als anerkannt geführt. In der Gattung *Epipactis* sind aktuell weltweit rund 50 Artnamen anerkannt, weiters zahllose Subspezies und noch viel mehr aktuell nicht anerkannte Namen, die alle als Synonyme angesehen werden.

Die große Familie der *Orchidaceae* gliedert sich in Österreich in die beiden Unterfamilien *Cyripedioideae* und *Orchidoideae*.

Die Gattung *Epipactis* (Ständelwurz) ist in der



Epipactis purpurata, 8. 8. 2020, Breitenfurt

Unterfamilie Orchidoideae und dort im Tribus Neottieae eingegliedert. In Österreich sind in der Gattung *Epipactis* aktuell 15 Arten bekannt, zusätzlich einige Unterarten (Subspezies). Eine gute Übersicht über alle Arten liefert Svojtka (2005). Es wird die Zukunft zeigen, ob all diese Arten auch weiter in der derzeit in Arbeit befindlichen 4. Auflage der Exkursionsflora von Österreich enthalten sein werden, oder ob einige Arten wieder auf Subspezies zurückgestuft oder neu beschriebene Arten noch zusätzlich aufgenommen werden. Die Unterscheidungsmerkmale der Gattung *Epipactis* sind vielfach nur sehr gering, die Pflanzen noch dazu sehr variabel, entsprechend ist eine sichere Bestimmung bei einigen Arten sehr schwierig.

Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) kommt allgemein in Österreich eher selten vor. Die Art ist aber mit Ausnahme von Tirol inzwischen in allen Bundesländern nachgewiesen. Aus Vorarlberg wurde die Art im Jahr 2019 von Bertel & Nachbaur anhand von Fotos neu beschrieben. Diese Bilder wurden ursprünglich nicht korrekt bestimmt und stammen aus dem Jahr 2007. Eine Nachsuche im Jahr 2019 erbrachte damals aber keinen neuen Funderfolg. Die Verbreitungskarte von Norbert Griehl (2013) zeigt einen punktuellen Schwerpunkt dieser Art im Großraum Wien, schon mit dem Hinweis, dass die Art vor allem im Wienerwald sicher weiter verbreitet ist, als die Verbreitungskarte abbildet.

Epipactis purpurata hat einen sehr späten Austrieb. Erst ab Mitte Juni erscheinen die ersten Triebe. In extrem trockenen Frühsommern gibt es daher oft starke Rückgänge schon beim Austrieb. Nur wenn noch rechtzeitig stärkere Niederschläge erfolgen, kann es zu einem verzögerten raschen Austreiben kommen. Die Pflanzen erreichen mit Blütenstand eine Größe von 20 bis 70 cm, die Laubblätter meist eine Länge bis 5 bis 10 cm bei einer Breite von 1 bis 5 cm. Laubblätter sind beim Austrieb oft violett verfärbt, später dann aber häufig komplett ins Grünliche übergehend. Auch der Stängel ist manchmal rötlich-violett gefärbt und locker fein weiß behaart. Die namensgebende starke violette Färbung der Pflanze tritt vor allem beim oder kurz nach dem Austreiben auf. Beim weiteren Wachstum verblasst diese intensive Färbung meist stark und blühende Pflanzen weisen sehr oft gar keine sichtbare violette Färbung mehr auf. Entsprechend kann diese Färbung nur eingeschränkt als Bestimmungsmerkmal herangezogen werden. Es darf also nicht der Umkehrschluss erfolgen, dass es sich automatisch um eine andere Art handelt, wenn keine violette Färbung vorhanden ist. Der Blütenstand ist reich- und dichtblütig. Bei besonders kräftigen Pflanzen konnten schon über 70 Einzelblüten gezählt werden. Bei knospenden Exemplaren hängen oft aufgrund ihres Gewichts die Blütenstände gebogen nach unten und richten sich erst mit Blüh-

beginn auf. Blütenlose Triebe, wie sie bei jüngeren Pflanzen anderer Arten oft vorkommen, sind bei dieser Art im Normalfall nicht zu beobachten. Wenn blütenlose Exemplare gesichtet werden, dann ist der ursprüngliche Blütenstand abgebrochen oder abgebissen. Bei sehr kleinen Exemplaren weist der Blütenstand aber oft nur bis zu 5 Einzelblüten auf. *Epipactis purpurata* bildet häufig aus dem gleichen Rhizom mehrere dicht nebeneinanderstehende Triebe aus, die dann ganze Gruppen auf engstem Raum bilden. Vermutet wird, dass dies mit dem immer wieder vorkommenden Wildverbiss zusammenhängt, bei dem der Knospenstand (oft auch im Aufblühen) meist völlig vom Rehwild abgeäst wird. Sehr oft konnten aber bei Eigenbeobachtungen der letzten Jahre auch nur einzelne Pflanzen beobachtet werden. Auch eine Feststellung, ob Pflanzen einer Kleingruppe tatsächlich aus dem gleichen Rhizom entspringen, ist aus Naturschutzgründen nicht möglich. Somit ist die „Büschelbildung“ als sicheres Bestimmungsmerkmal, wenn überhaupt, nur dann anwendbar, wenn sie tatsächlich stark ausgeprägt ist. Selten bildet aber auch die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) 2 oder 3 Pflanzen auf engstem Raum aus.

Die Einzelblüte von *Epipactis purpurata* erreicht eine Größe von rund 1 cm, sowohl in der Länge als auch in der Breite. Die Blüten sind meist ganz geöffnet und abstehend. Die Stiele des Fruchtknotens sind oft auch noch bei Vollblüte intensiv violett gefärbt, die Sepalen weißlich bis grün. Die beiden Petalen weisen grundsätzlich die gleiche Färbung auf. Bei vielen Pflanzen sind bei allen Blüten sämtliche Sepalen und Petalen annähernd gleich gefärbt, man kann aber auch öfter Blüten beobachten, wo die beiden Petalen sichtbar heller oder auch dunkler gefärbt sind, als die Petalen. Die Lippe ist zweigliedrig und teilt sich in das Hypochil (Hinterlippe) und das Epichil (Vorderlippe). Das Hypochil ist halbkugelförmig geformt und Nektar führend, die Färbung weißlich bis leicht rosa. Das Epichil ist herzförmig geformt, an der Spitze leicht zurückgebogen und weist an der Basis zwei Wülste auf. Die Grundfärbung ist ebenfalls



Epipactis purpurata, 27. 8. 2020, Ranzenbach

weißlich oder schwach rosa. In seltenen Fällen kann auch eine intensive dunkelvioletten Färbung, zumindest im Mittelbereich, auftreten. Das Rostellum ist gut entwickelt. Die Blütenstände sind manchmal stark von Blattläusen befallen, die oft von Ameisen gehegt werden. Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) blüht gemäß diverser Literaturangaben von Mitte Juli bis Ende August und ist damit das Schlusslicht bei den im Wald wachsenden Orchideen. Unsere Beobachtungen von blühenden Pflanzen erstrecken sich auf einen sehr engen Zeitraum Ende Juli bis Anfang August. Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) gehört zu den allogamen (fremdbestäubenden) *Epipactis*-arten und zeigt einen starken Fruchtansatz. Die Samenreife erfolgt ab Mitte August. *Epipactis purpurata* wächst gerne am etwas helleren



Epipactis purpurata, 22. 7. 2021, 1130 Wien

Waldrand, oft in der Nähe von Wegen oder Forststraßen, bzw. wird sie an solchen Standorten vermutlich auch wesentlich einfacher und häufiger gefunden. Es gibt aber auch immer wieder Eigenbeobachtungen, meistens im Zuge von Pilzkartierungen, die weit abseits von Wegen im dichten Wald erfolgen. Entsprechend dürften noch etliche Fundpunkte unerkannt in den Wäldern versteckt sein. Die Höhenverbreitung in Österreich beträgt gemäß Griebel (2013) zwischen 280 m bis 1100 m Seehöhe. Die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) wächst überwiegend in Laubwäldern (bevorzugt Buchen und Eichenwälder), kann aber auch in Fichtenwäldern vorkommen. Mit Ausnahme eines Fundes sind unsere Sichtungen alle aus Laubwäldern.

Eigene Beobachtungen der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) liegen von folgenden Punkten vor (in Klammer jeweils die Quadranten der Kartierung der Flora Österreichs):

Lilienfeld, NÖ - 26. 8. 2017 (verblüht) & 14. 7. 2018 (noch nicht aufgeblüht) & 4. 8. 2019 & 31. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 26. 8. 2022 (verblüht); (7959/4)

Wien 13, Lainzer Tiergarten (insgesamt 9 Fundpunkte) – 25. 6. 2020 (Neuaustrieb) & 30. 7. 2020 (Blühbeginn) & 19. 8. 2020 (im Verblühen) & 22. 7. 2021 (noch nicht aufgeblüht) & 4. 8. 2021 (im Verblühen) & 8. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 24. 7. 2022; (7863/1)

Breitenfurt, NÖ – 8. 8. 2020 & 21. 11. 2020 (Samenreife) & 31. 7. 2021 (im Aufblühen) & 30. 7. 2022 (knospig); (7862/4)

Gemeinde Wienerwald, NÖ – 18. 10. 2020 (verblüht) & 7. 8. 2021 & 7. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht); (7862/3)

Purkersdorf, NÖ (3 Fundpunkte) – 7. 8. 2020 & 28. 8. 2020 (verblüht) & 31. 7. 2021; (7863/1)

Gallizien, Kärnten – 30. 7. 1994 & 9. 7. 1995 (noch nicht aufgeblüht); (9453/1)

Punitz, Burgenland – 6. 8. 1995; (8864/3)

Neulengach, NÖ – 9. 8. 2020 (7761/4)

1180 Wien - 30. 7. 1995 (noch nicht aufgeblüht) & 12. 8. 1995 (im Verblühen) 7763/4

Ranzenbach, NÖ (6 Fundpunkte) – 27. 8. 2020 (im Verblühen) & 31. 7. 2021 (noch nicht aufgeblüht) & 11. 9. 2021 (verblüht) & 15. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 24. 9. 2022 (verblüht); (7762/3)
Kaltenleutgeben, NÖ – 17. 7. 2022 (noch nicht aufgeblüht) & 29. 7. 2022; (7863/3)

Eine Verwechslungsgefahr von blühenden Pflanzen besteht in Österreich, wenn überhaupt, nur mit der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*), aber nur bei sehr kräftigen Pflanzen der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) und sehr schwächlichen Pflanzen der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*). Die Blühzeiten beider Arten sind aber grundsätzlich klar zeitversetzt. Die Violett-Ständelwurz blüht rund 4 Wochen später als die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*). In Bereichen, wo beide Arten in unmittelbarer Nähe zueinander vorkommen, ist diese Zeitversetzung besonders gut beobachtbar. Wenn die Kleinblatt-Ständelwurz blüht, ist die Violett-Ständelwurz noch in Knospen oder gar erst im Austrieb. Wenn die Violett-Ständelwurz blüht ist die Kleinblatt-Ständelwurz komplett verblüht, mit klar sichtbaren angeschwollenen Fruchtknoten. Wenn die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) im verblühten Zustand mit angeschwollenen Fruchtknoten angetroffen wird, sind die Samenkapseln der Kleinblatt-Ständelwurz reif und der feine Samen fällt bereits aus. Als wichtiger Unterscheidungspunkt bei *Epipactis microphylla* versus *Epipactis purpurata*, vor allem bei knospigen oder verblühten und fruchtenden Exemplaren, dient wohl die Größe und Stättlichkeit der Pflanze.

Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) wird in der Regel nur 10 bis 20 cm hoch und hat einen nur wenige Millimeter dicken Stängel. Einzelexemplare bis 40 cm gibt es vereinzelt, diese Exemplare haben aber dennoch eine sehr zierliche Gestalt.

Die kleinsten Exemplare der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) beginnen in etwa ab 20 cm, stattliche Exemplare sind bis 80 cm hoch. Der Stängel ist entsprechend immer relativ dick. Daher können von der Violett-Ständelwurz (*Epipactis*



**Epipactis purpurata, 22. 7. 2021,
1130 Wien**

purpurata) Samenkapsel tragende Exemplare auch noch im Spätherbst oder sogar im November im Wald entdeckt werden. Exemplare der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) sind zu diesem Zeitpunkt in der Regel schon komplett verschwunden. Die Samenreife von *Epipactis purpurata* erfolgt ab Oktober. Ein Problem ist das schnelle Verblühen der Pflanzen. Von vollknospig bis verblüht vergehen bei sehr warmer Witterung oft nur wenige Tage.

Wie alle in Österreich vorkommenden Orchideenarten steht auch die Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) unter strengem Naturschutz. In den im Herbst 2022 erschienenen Roten Listen der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs wird die Art österreichweit in der RL-Kategorie „VU“ (Vulnerable) = gefährdet, geführt. In der regionalisierten



**Epipactis purpurata, 27. 8. 2021,
Gemeinde Wienerwald**

Bewertung auf Naturraumbene sind auch die RL-Kategorien „EN“ (Endangered) = stark gefährdet, und „CR“ (Critically Endangered) = vom Aussterben bedroht, für einzelne Naturraumbenen vorhanden. Maschinelle Kahlschläge führen schnell zu starken Rückgängen von Populationen bis zu Totalverlusten, da die Licht/Schatten Verhältnisse dadurch radikal verändert werden und der Boden oft massiv verdichtet wird. Aufgrund der Unscheinbarkeit der Art beim späten Austrieb können Standorte auch durch Orchideenbeobachter gefährdet werden, wenn an bekannten Standorten zu zeitig unvorsichtig herumgegangen wird. Auch die in den letzten Jahren immer häufiger werdenden Klimaextreme mit nahezu keinen Niederschlägen, oft über viele Wochen im Frühjahr und Sommer, führen zu starken Schwankungen der Population, da die

Pflanzen oft gar nicht mehr austreiben. Sie können entweder die extrem harte und ausgetrocknete Erde nicht mehr durchdringen, oder aber sie verkümmern nach dem Austrieb oder ziehen vor der Blüte wieder ein.

Literatur:

Bertel, C. & Nachbaur, P. (2019): *Epipactis purpurata* – eine neue Orchideenart für die Flora Vorarlbergs, *inatura* – Forschung online, 69
 Griehl N. (2013): Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya
 Sabor B. & M. (2018): Weitere Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, Niederösterreich, Teil 2, *Orchideenkurier* 6/2018
 Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H., Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. – Stapfa 114, Land Oberösterreich, Linz
 (online unter https://www.zobodat.at/pdf/STAP-FIA_0114_0001-0357.pdf aufrufbar)
 SMITH, J.E. (1828): *The English Flora*, Vol. 4, (Seite 41)

Svojtka M. (2005): Die heimischen *Epipactis*-Arten, *Orchideenkurier* 6/2005
 Zinn J. (1757): *Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis* (Seite 85)
 World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) - wcp.science.kew.org

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift



► **Abo** – erscheint alle 2 Monate
 6 Hefte 36,- €
 ► **Probeabo** – 3 Hefte 12,- €

OrchideenZauber-Verlag
 Bühlfelderweg 10
 D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht
Inh. Alexander Cramer
 Zum Steiner 9 + 11
 83483 Bischofwiesen/Bayern
 Tel.: +49 (0)8652 944 903
 Web: www.cramer-orchideen.de
 E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
 Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**



Orchideenvermehrung Ederer
www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör (Töpfe, Dünger, Substrat.....)
 Ab einem Bestellwert von 50 EUR ist der Versand innerhalb Österreichs kostenlos!
 Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch im Labor möglich.

Gartensiedlung 16
 7100 Neusiedl am See

Tel: +43 677 624 28400
lotte@orchideenvermehrung.at